

## Schulnachrichten.

Von Herbst 1853 bis Herbst 1854.

Erster Abschnitt.

### Allgemeine Lehrverfassung.

#### Uebersicht der abgehandelten Unterrichtsgegenstände.

Prima.

Ordinarius: Professor Dr. Kleine.

I. Lateinisch: 8 Stunden wöchentlich. 1) Lectüre: Cic. Brutus, Tac. Ann. Lib. I. (wechselnd deutsch und lateinisch erklärt, mit Sprechübungen). Privatlectüre: Cic. de Officiis. 4 St. Der Director. Horazens Oden, viertes Buch, Epoden mit Auswahl und das Carmen saeculare. Recitation der vorzüglichsten Oden. 2 St. 2) Grammatische und stylistische Uebungen: wöchentliche Scripta und Extemporalien, so wie mündliche Einübungen der Grammatik (nach Zumpt): Accusat. c. Infnit., Nominat. c. Infnit., das deutsche daß durch ut und quod: — Versuche im Lateinischsprechen bei der lat. Interpretation der Oden und nach vorliegenden Thesen. — Die zu freien Aufträgen gegebenen Thematata waren: 1) De vi et efficacia historiae ad virtutis studium; 2) De rerum Romanarum initiis ab urbe condita usque ad reges expulsos adumbrandis; 3) De praecipuis virtutibus, quae primis reipublicae temporibus Romae magnopere vigerint; 4) De rebus bellicis, quarum laude rei publicae tempore Romani floruerunt; 5) Quid detrimenti ex vitiosa C. J. Caesaris et Cn. Pompeji Magni aemulatione res publica Romana ceperit; 6) De C. J. Caesaris ingenii virtutibus, rebus gestis et, qua inter aequales valuerit, auctoritate; 7) Quibus facultatibus subsidiisque Caesar Augustus consequutus est, ut imperium Romanum ad tantum potentiae gloriaeque fastigium eveheretur; 8) Exponantur causae primariae, quibus imperium Romanum occidentale exeunte saeculo V tempus in omne ceciderit; 9) Quaeritur, utrum fucato an sincero animo Horatius laudaverit Octavianum. — Zur Uebung im Lateinischsprechen vorgelegte Thesen waren: 1) Historiae studium oratori non est negligendum; 2) Stultum est timere, quod vitari non potest; 3) Vera laus non nisi a laudato viro proficisci potest; 4) Utrumque vitium est, nulli credere et omnibus, u. a. m. 2 St. Schirliq.

II. Griechisch: 6 St. w. I. Lectüre: Aus Plutarchs Parallelen Solon und Publicola, Themistokles und Camillus; Perikles und Fabius Maximus, Alkibiades. 3 St. Homers Ilias B. 19—24. 1—4 (unbeendet). Einzelne kürzere Abschnitte memorirt. 2 St. w. 2. Grammatik und schriftliche Uebungen. 1 St. w. Grammatik nach Buttman: Wiederholung des etymologischen Theiles bis an die unregelmäßigen Verba, Lehre von den Temporibus und Modis. Damit abwechselnd alle 14 Tage schriftliche Uebersetzungen kurzer deutscher Sätze ins Griechische, von dem Lehrer zu Hause corrigirt: Der Ordinarius.

III. Deutsch: 2 St. w. 1) Aufsätze: monatlich einer. Die Aufgaben waren, a. Erläuterung der Göthe'schen Ballade: „Der Schaggräber“. b. Ueber das Alter. c. Lob der Ordnung. d. Lebensbeschreibung des Themistokles (zunächst nach Plutarch), mit ethischer Würdigung. e. Inhaltsangabe des Nibelungenliedes. f. Metrische Uebersetzung aus Homers Ilias (Buch 24 Vers 468—517 resp. 552) mit freigestellter Wahl des Versmaßes. g. Von der Selbsterkenntniß. h. Von der Einsamkeit. i. Plan und Gedankengang von Horat. Od. I. 1. k. Alkibiades und Coriolan, eine Parallele. 2) Literaturgeschichte von Anfang bis auf Opiz (nach Vischou). 3) Freie Vorträge, monatlich einer, hauptsächlich aus dem Gebiete der Geschichte oder der deutschen Literaturgeschichte, nach theils selbstgewählten, theils gegebenen Stoffen. 4) Declamations-Vorträge von memorirten Musterstücken. Der Ordinarius.

IV. Französisch: 2 St. w. 1) Lectüre: a. Im Winter: Aus Zedler's und Nolte's zweitem poet. Theile Fragment de Cinna von Corneille. Darauf Racine's Athalie bis in den Acte second. b. Im Sommer: Aus dem ersten prof. Theile desselben Handbuchs die Stücke von Diderot, Du Paty, Patru, St. Evremont, und zum Theil Fénelon, mit Sprechübungen. 2) Grammatik (nach Knebel), Repetition der regelmäßigen und unregelmäßigen Verba, darauf die Syntax von § 104 bis zu Ende, alsdann von § 62 (Adverbia) bis § 79 (Adjectiva). — Exercitien nach Dictaten (jede Woche eins) und Extemporalien. Graff.

V. Hebräisch: 2 St. w. 1) Grammatik: Wiederholung der Elementar- und Formenlehre in erweiterter und ergänzender Uebersicht mit practischen Einübungen. Darauf vollständiger syntactischer Cursus (nach Gesenius). 2) Lectüre: Exod. 1. 2. Jud. 13. 14. 15. 16, 21—31. 1 Sam. 17. 19, 9—12. 20. 24. 1 Reg. 5, 9—14. 3, 16—28. 10. 21. Ps. 1. 8. 19. 29. 72. 104. 128. 137. 139. Prov. 17, 1—17. 27, 1—9. 31, 10—31. Hiob. 38. 39. Jes. 5, 1—29. 6, 1—12. 11, 1—16. (zum Theil mit latein. Interpretation). Der Director.

VI. Religionslehre: 2 St. w. (verbunden mit Cl. II). 1) Für die evangelischen Schüler: Die Glaubenslehre der christlichen Kirche; Lectüre des gr. N. T. Apostelgesch. Cap. 2—7; in jedem Halbjahr ein Religionsaufsatz. 2 St. Schirlich. 2) Für die katholischen Schüler: a. Die specielle Moral, b. Kirchengeschichte, von Anfang des 16ten Jahrhunderts bis jetzt; c. Geschichte der vorchristlichen Offenbarung. (Alles nach Dr. Martins Lehrbuch der katbol. Religion). d. Religionsaufsätze. Caplan Rademacher.

VII. Geschichte: 3 St. w. Das Mittelalter (nach Pütz) mit Repetitionen der alten und neuen Geschichte. Graff.

VIII. Mathematik: 4 St. w. 1) Geometrie: Im Winter fast die ganze Stereometrie (nach Grunert) und planimetrische Aufgaben zur Einübung des Früheren. Im Sommer: den Schluß der Stereometrie, trigonometrische Beziehungen unter den Stücken der dreiseitigen körperlichen Ecke. Repetitionen (nach Koppe's Lehrbuch). 2 St. w. 2) Arithmetik: Gleichungen des 2ten Grades mit mehreren Unbekannten, die Lehre von den Reihen, den Combinationen und Permutationen, der binomische Lehrsatz für ganze, positive, negative und gebrochene Exponenten, Berechnung der Logarithmen durch Reihen, Anwendung in Zinseszins und Rentenrechnung, Wiederholung (nach eigenem Buch). 2 St. w. Eisermann.

IX. Physik: 2 St. w. Im Winter die Lehre von der Wärme, im Sommer die Electricitätslehre (nach Koppe's Lehrbuch). Elfermann.

X. Philosophische Propädeutik: 1 St. w. Die Erfahrungsseelenlehre; erster Theil: Physiologie der menschlichen Seele. Schirliq.

### S e c u n d a.

#### Ordinarius: Oberlehrer Graff.

I. Lateinisch: 10 St. w. 1) Lectüre: Sallust's Jugurtha Cap. 1—53 mit Rücksicht auf die neu eintretenden Schüler wiederholt, dann Cap. 54 bis zu Ende. Ferner Livius B. 1—3. 5 St. w. Kleine. Virgil. Ecl. 1. 5. 7. 9; Aen. Lib. IX. X. XI. XII; Prosodie und Metrik (Versarten mit einfachem Rhythmus, nach Zumpt), verbunden mit practischen Uebungen des dactylischen Rhythmus; Memoriren der Episode von Nisus und Euryalus Lib. IX. 176—312 (mit Auswahl) und einiger anderer Stellen. 2 St. w. Der Director. 2) Grammatik (nach Zumpt): Lehre von der Congruenz, den Casus, den Zeiten und zum Theil den Moden (Cap. 69—78 gegen die Mitte). 1 St. w. 3) Uebersetzungen in's Lateinische. 2 St. w. Wöchentlich ein Pensum nach Süpfe's Aufgaben n. No. 1—40. Den Rest der Stunde mündlich aus demselben Buche übersetzt. (1 St. w.) Extemporalien; die Reinschrift etwa alle 3—4 Wochen von dem Lehrer revidirt und corrigirt. 1 St. w. Kleine.

II. Griechisch: 1) Xenoph. Anab. Lib. I. II. V, 9 und 10. VI und VII, 1. 3 St. w. Der Ordinarius. Homer Od. XIII—XIX incl. statarisch, 1—6 incl. privatim; XIII. ganz memorirt. 2 St. w. Fritsch. 2) Grammatik (nach Buttman): Repetition der regelmäßigen und unregelmäßigen Verba; darauf von § 137—148. — Exercitien (nach Rost Theil II. 3. und 4. Curs.), von § 16 (Infinitivus) bis Einiges von § 19 (Participia in abhängigen Sätzen). 1 St. w. Der Ordinarius.

III. Deutsch: 2 St. w. 1) Litteraturgeschichte (nach Vischou): Repetition der Hauptperioden; darauf die siebente Periode von § 139 in der Hauptsache beendigt, und alsdann die fünfte Periode von § 84 bis 94, zur zweiten schlesischen Schule, mit mündlicher und schriftlicher Erklärung der betreffenden Musterstücke in Bach's Lesebuch (obere Bildungsstufe) und einer Uebersicht der verschiedenen poetischen Gattungen. 2) Wöchentliche Declamationen und Vorträge. 3) Alle 3 Wochen ein Aufsatz; mit Privatlectüre verschiedener Stücke deutscher Classiker. Der Ordinarius.

IV. Französisch: 2 St. w. 1) Lectüre: Charles XII von Voltaire. Lv. II. V. und Einiges von I. 2) Grammatik: die regelmäßigen und unregelmäßigen Verba mit den Adverbien, Präpos. und Conjunct. (nach Knebel); Exercitien nach Dictaten über die Verba n. (jede Woche eins) und Extemporalien. Der Ordinarius.

V. Hebräisch: 1) Grammatik (nach Gesenius): Elementarcursus mit praktischen (mündlichen und schriftlichen) Einübungen. 2) Lectüre: Lesebuch von Gesenius. Gen. 1. 2. 3. 6. 7. 8. 2 St. w. Der Director.

VI. Religionslehre: siehe Prima.

VII. Geschichte: 3 St. w. Repetition der Uebersicht der Weltgeschichte, darauf die alte Geschichte der Barbaren, der Israeliten, der Griechen und Römer mit der deutschen Geschichte im Allgemeinen bis zum Interregnum sammt den Kreuzzügen (nach des Lehrers Compendium und Atlas). Der Ordinarius.

VIII. Mathematik: 1) Geometrie: im Winter die Lehre von der proport. Abhängigkeit plan. Gegenstände unter einander, von der Auemessung, Rechnungen in der Planimetrie; im Sommer: Construction algebr. Ausdrücke, Wiederholung; zuletzt: die Anfänge der Goniometrie und ebenen Trigonometrie (nach Koppe's Lehrbuch). 2 St. w.

2) Arithmetik: die Gleichungen des 1ten Grades mit mehreren Unbekannten, die Lehre von den Potenzen, Wurzeln, Logarithmen; Logarithmische Gleichungen, Zinseszinsrechnung und Aufgaben aus der unbestimmten Analytik (nach des Lehrers Handbuch und Meier Hirsch). 2 St. w. Elsermann.

IX. Naturgeschichte: 1 St. w. 1) Zoologie: vergleichende Anatomie und Physiologie der Thiere und des Menschen. 2) Botanik: Anatomie und Physiologie der Pflanzen im Verhältniß zu den Thieren und Mineralien (nach eigener Anleitung). Herr.

### T e r t i a.

Ordinarius: Professor Dr. Schirlig.

I. Latein: 1) Lectüre: Jul. Caesar de bello Gallico Lib. I. II. III. IV. nebst schriftlichen Uebersetzungen und Memorirübungen; im Sommerhalbjahr auch einige Stücke aus Friedemanns Ciceronischer Chrestomathie. 5 St. w. Der Ordinarius. Ovid. Met. Lib. I. II. III. IV. (mit Auswahl) nebst Prosodie und Metrik, nach Siberti mit practischen Uebungen. Memoriren von 5—10 Versen wöchentlich. 2 St. w. Im Winterhalbjahr Kleine; im Sommerhalbjahr Cand. Theobald. 2) Grammatik (nach Siberti): die Casuslehre mit schriftlichen Uebungen. 3) Wöchentliche Exercitien und Extemporalien; monatliche Probearbeiten und vierteljährige Revision der Privatarbeiten. 8 St. w. Der Ordinarius.

II. Griechisch: 1) Lectüre: Jacobs Elementarbuch I. Cursus. Nach einer Wiederholung des Quartacursus: Abschnitt X (Zeitwörter in  $\mu$ ), XI (unregelmäßige Zeitwörter), XII (gemischte Beispiele der Zeitwörter); II. Cursus: A. Anecdoten No. I—VI (mit Auswahl); C. Mythologie (Notizen und Erzählungen mit theilweiser Auswahl). 4 St. w. Der Director. Im 4ten Quartal Homer's Odysee, Gesang IV, 625—847. Vorher als Einleitung Gesang I, 1—10, welche auswendig gelernt wurden. Außerdem wurden memorirt G. IV, 625—673. Candidat Theobald. 2) Grammatik (nach Buttman): Wiederholung des Elementarcursus der Quarta. Einübung der Zeitwörter in  $\mu$ , sowie der unregelmäßigen Zeitwörter; Partikeln, Wortbildung, einzelne Abschnitte der Syntax, namentlich auf Veranlassung der vorgedachten Lectüre. Daneben fortgesetzte Wiederholung und Einübung des grammatischen Stoffs (auf sämtliche Stunden vertheilt). 3) Schriftliche (wöchentliche) Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische; als Anwendung des grammatischen Cursus der Formenlehre. Auch wurden die Schüler vielfach veranlaßt, das Gelesene und Geschriebene aus dem Gedächtniß wiederzugeben, und einzelne Stellen wörtlich zu memoriren. 2 St. w. Der Director.

III. Deutsch: 2 St. w. Lectüre in Bach's Lesebuch, Vortrag und Declamiren, alle 3 Wochen ein Aufsatz. Herr.

IV. Französisch: 2 St. w. 1) Grammatik (nach Knebel). Von den Hülfsvörben bis zu den unregelmäßigen Verben der 3ten Conjugation. 2) Wöchentliche Exercitien und Uebungen im mündlichen Uebersetzen aus dem Französischen ins Deutsche und umgekehrt, dabei stetiges Vocabellernen (nach Scotti und Fulda). Herr.

V. Religionslehre: 2 St. w. 1) Für die evangelischen Schüler (vereint mit Cl. IV). Im Winterhalbjahre die Lehre vom christlichen Kirchenjahre und seinen Festen; im Sommerhalbjahre Katechismus der christlichen Lehre nach Krummacher (Fortsetzung) von Frage 115—146, verbunden mit Auswendiglernen der betreffenden Bibelstellen und mehrerer auf das Kirchenjahr Bezug habender Pieder aus dem hiesigen Gesangbuche. Bibellesen: Briefe an die Epheser, Philipper, Colosser, Thessalonicher, an Timotheus, Titus und Philemon, erster Brief von Johannes. In jedem Halbjahr ein Religionsaufsatz. 2 St. w. Der Ordinarius.

2) Für die katholischen Schüler (verbunden mit Cl. IV u. V. A u. B). a) Lehre von der Gnade, den Sacramenten, dem Gebete (nach dem Diöcesanfatechismus). b) Biblische Geschichte des neuen Testaments. c) Schriftliche Arbeiten. Kaplan Rademacher.

VI. Geschichte: 3 St. w. Die Hauptmomente der Weltgeschichte bis in die neuere Zeit in zusammenhängender Uebersicht (nach des Lehrers Compendium und Atlas). Graff.

VII. Mathematik. 1) Geometrie: die Lehre vom Kreis und den regelmäßigen Figuren; Ausmessung der Figuren, Anwendung der Arithmetik und Algebra auf Geometrie, Aehnlichkeit der Figuren, 2 St. w., nach Koppe. 2) Arithmetik: die Buchstabenrechnung bis zur Lehre von den Potenzen; die Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel aus defadischen Ausdrücken, die Gleichungen des ersten Grades mit 1 Unbekannten (nach eigenem Buche und M. Hirsch). 2 St. w. Elsermann.

VIII. Naturgeschichte: 2 St. w. 1) Mineralogie, allgemeine und besondere, mit Versuchen im Bestimmen einfacher Mineralien (nach des Lehrers Handbuch). 2) Botanik, allgemeine und besondere, mit lateinischer Terminologie und Versuchen im Bestimmen wildwachsender Pflanzen (nach des Lehrers Anleitung). Herr.

#### Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Fritsch.

I. Latein: 10 St. w. 1) Grammatik nach Siberti, Prädicats- und Casuslehre vollständig (Cap. 82 — 90) nebst mündlichen und schriftlichen Uebersetzungsübungen ins Lateinische und einem wöchentlichen exerc. domest. nach dem eingeführten Übungsbuche von Schirzig. 4 St. w. 2) Lectüre: Nep. I—IX incl. XV, 1—14 incl. nebst wöchentlichem Memoriren geeigneter Stellen. 4. St. w. Der Ordinarius. Phaedr. Lib. I. II. III. (mit Auswahl) nebst Prosodie und Metrik (nach Siberti), Einübung des Versmaßes, Memoriren und Recitiren einzelner Fabeln. 2 St. w. Im Winter-Semester der Director, im Sommer-Semester Candidat Theobald.

II. Griechisch: 1) Grammatik. Laut- und Formenlehre bis an die Verben auf  $\mu$ , nach Buttman. 2) Lectüre: die entsprechenden Beispiele in Jacob's griechischem Lesebuch; theilweise auch memorirt. 5 St. w. Der Ordinarius.

III. Deutsch. 1) Lectüre in Wadernagels Lesebuch Th. II. 2) Aufsätze, alle 14 Tage einer, bei dessen Correctur die nöthigen grammatischen Erläuterungen. 3) Declamation und freie Vorträge. 2 St. w. Rüttger.

IV. Französisch: 2 St. w. (für die nicht Griechisch lernenden Schüler). 1) Grammatik (nach Knebel) vom Anfange bis zu den unregelmäßigen Verben. 2) Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Deutschen und umgekehrt; mit stetigem Vocabellernen (nach Scotti und Fulda). Herr.

V. Religionslehre: siehe Tertia.

VI. Geschichte: 2 St. w. Im Winterhalbjahr: die Geschichte der Barbaren, der Israeliten, dann der Griechen bis auf Alexander den Großen (nach Graff's Compendium). Herr. Im Sommerhalbjahr: Geschichte der Römer bis zur Alleinherrschaft des Augustus (nach Graff's Compendium). Candidat Theobald.

VII. Geographie: 1 St. w. Asien und Afrika (nach des Lehrers Abriss der neuen Geographie) mit Kartenzeichnen. Herr.

VIII. Mathematik. 1) Geometrie: die Lehre von den Winkeln, Parallellinien, den Winkeln und Seiten im Dreieck, von der Congruenz der Dreiecke, den Parallelogrammen (nach Koppe's Lehrbuch). 2 St. w. 2) Arithmetik: die mehr zusammengesetzten Rechnungsarten des gewöhnlichen bürgerlichen Lebens. 2 St. w. Elfermann.

IX. Naturgeschichte: 2 St. w. 1) Im Winter: Zoologie. Die wirbellosen Thiere bis zu der Classe der Insekten. 2) Im Sommer: Botanik, allgemeine und besondere, mit Versuchen im Bestimmen der Linne'schen Classen und Ordnungen (nach des Lehrers Anleitung). Herr.

X. Schönschreiben: 1 St. w. Deutsche und lateinische Schrift nach Vollenberg's Vorschriften; griechische nach des Lehrers Anleitung. Monatliche Probefchriften. Rüttger.

### Q u i n t a.

#### 1) Quinta A.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Herr.

#### 2) Quinta B. (Sexta.)

Ordinarius: Gymnasiallehrer Rüttger.

I. Lateinisch: 8 St. w. 1) Quinta A. a) Grammatik. Repetition der regelmäßigen und Erlernung der unregelmäßigen Formenlehre in Siberti's Lat. Gramm. nebst mündlichen und schriftlichen Uebersetzungsübungen ins Lateinische nach Schirlich's Uebungsbuch. b) Lectüre, in Tappenbeck's Lesebuch: im Wintersemester Beispiele aus den Abschnitten über die Casus, Präpositionen, Adverbien, Pronomina, Infinitive, den Acc. c. Infin., die Participia, Abl. abs. und Conjunctionen; — im Sommersemester Gespräche S. 140—149, Bruchstücke aus der Mythologie S. 160—165; meistens auch memorirt. 6 St. w. Fritsch. Zur Einübung der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre: Ausgewählte Beispiele aus einzelnen Stücken des 2ten Abschnitts in Tappenbeck's Lesebuch von S. 63—122. Darauf Fabeln und kleine Erzählungen Pag. 123. ff. 1—44, theilweise memorirt. 2 St. w. Im Winterhalbjahr Prof. Schirlich, im Sommerhalbjahr Cand. Theobald. 2) Quinta B. a) Grammatik (nach Siberti): Regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre des Substantivs, die regelmäßige des Adjectivs und Verbs, die Numeralia und Pronomina, nebst mündlichen und schriftlichen Uebungen. b) Lectüre in Tappenbeck's Lesebuch: S. 62—82. c) Vocabellernen aus der Grammatik und dem Tappenbeck. 8 St. w. Der Ordinarius.

II. Deutsch. 1) Lectüre in der Sammlung von Wackernagel. 2) Uebung im Declamiren und Vortrag von Erzählungen und leichten Beschreibungen. 3) Besprechung und Correctur der alle 14 Tage angefertigten Aufsätze und öftere Uebung in der Orthographie und Interpunction. 4 St. w. Rüttger. Im Wintersemester waren beide Abtheilungen vereinigt, im Sommersemester übernahm Quinta B. Cand. Theobald und behandelte den Unterricht in gleicher Weise.

III. Religionslehre: 2 St. w. 1) Für die evangelischen Schüler der vereinigten Classe. a. Katechismus (von Krummacher): Von der Lehre über die Nächstenliebe bis zu Ende des Buches; dann von Anfang bis zur Lehre von der Erlösung; dabei stetiges Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. b. Biblische Geschichte (nach Zahn): Neues Testament vom Tode Jesu an; altes Testament bis auf Josua's Tod. Herr. 2) Für die katholischen Schüler der vereinigten Classe: siehe Tertia.

IV. Geschichte. 1 St. w. Biographien aus der Geschichte der Griechen von Socrates an; aus der Geschichte der Römer bis zum jüngern Africanus. Herr.

V. Geographie. 3 St. w. Die außerdeutschen Staaten Europa's (nach des Lehrers Abriss der neuen Geographie). Herr.

VI. Mathematik. 4 St. w. Die einfachen Rechnungen des gewöhnlichen bürgerlichen Lebens. Elsermann.

VII. Naturgeschichte. 2 St. w. Die Vögel und die Säugethiere; dann die Classe der Insecten. Herr.

VIII. Schönschreiben. 3 St. w. Deutsche und lateinische Buchstaben nach calligraphischer Folge; Zusammensetzung derselben zu Wörtern und Sätzen. Monatliche Probefchriften. Rüttger.

Zeichnen: 6 St. w. Die Schüler waren in 3 Abtheilungen geschieden. 1) Untere Classe: 2 St. Elemente der freien Handzeichnung, Linearumrisse von einzelnen Gegenständen, Schattiren von ebenen Flächen und Cylindern. 2) Mittlere Classe: 2 St. Linearumrisse von Gruppierungen einfacher Gegenstände, Schattirungen von Landschafts-, Blumen- und Körpertheilen. 3) Obere Classe: 2 St. Verschiedene Gegenstände aus der Gruppierung, sowohl in Umrisen, als auch mit schwarzer Kreide und Bleistift ausgeführt; Elemente der Perspective, des architectonischen und Situationszeichnens. Rüttger.

Singen (für die Besizer geeigneter Stimmen aus allen Classen): 4 St. w. 1) Für die Anfänger (aus Cl. V A u. B): 2 St. w. Uebung der Stimme und des Ohres; Kennenlernen der Noten, Töne, Dur- und Moll-Tonleiter, Ton- und Tactarten; Uebung im Treffen leichter Intervallen und Singen einfacher Sätze, einstimmige Lieder und Choräle. 2) Für die Geübteren (Cl. I. II. III. IV.): 2 St. Lehre von den Accorden; Uebung von vierstimmigen Liedern, Chorgesängen und Motetten. Cantor Franke.

Turnen: Die Turnübungen haben unter der Leitung des Candidaten Theobald sowie unter wechselnder Mitaufsicht der Lehrer der Anstalt, nach vorheriger Einübung der Vorturner und Einrichtung der einzelnen Riegen, seit dem 19. Mai Dienstag und Freitag Abends zwischen 6 und 8 Uhr stattgefunden.

Auch hat das Gymnasium die Schüler, deren Angehörige es wünschten, an der Schwimm- und Badeanstalt des königlichen 8ten Jäger-Bataillons sich betheiligen lassen.

Befugung des königlichen Provincial-Schul-Collegiums, Coblenz den 9. Januar 1854, No. 1045. Die Ferien-Ordnung betreffend, wie solche in dem Amts-Blatt der königlichen Regierung zu Coblenz No. 4 (den 26. Januar 1854) Seite 34 und 35 bekannt gemacht worden ist.

„Nachdem in der Ferien-Ordnung für die unter unserer Aufsicht stehenden höheren Lehr-Anstalten der Rheinprovinz Modificationen nothwendig geworden sind, so wird die von jetzt an bei den gedachten Anstalten geltende Ferien-Ordnung in Folgendem zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

- 1) Zu Ostern beginnen die Ferien mit dem Mittwoch in der Charwoche; der regelmäßige Unterricht beginnt wieder am Dienstag nach dem Sonntage Misericordias Domini, 14 Tage nach Ostern.
- 2) Zu Pfingsten fällt der Unterricht am Sonnabend vor dem Feste und am Dienstag nach demselben aus.
- 3) Im Herbst, zum Schluß des Schuljahres, sind die Haupt-Ferien, welche etwa 5 Wochen dauern und deren Anfangs- und Schlußtag durch uns jedesmal so bestimmt werden wird, daß die Vorbereitungen zur Schulfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs nach dem Wiederzusammentreten der Schule getroffen werden können.

- 4) Zu Weihnachten fällt der Unterricht am Tage vor dem Feste, oder wenn dieses auf einen Montag fällt, am vorhergehenden Sonnabend aus, und beginnt wieder am 3. Januar, oder, wenn dieser auf einen Sonntag fällt, am 4. Januar. Alle Schüler müssen am 2. Januar wieder im Schulort sein.
- 5) Bei den katholischen und Simultan-Gymnasien fällt der Unterricht am Montag und Dienstag nach dem Sonntag Esomibi aus.

Im Uebrigen bleibt es wegen der Sonn- und Feiertage bei der hergebrachten Ordnung. An etwaigen, regelmäßig wiederkehrenden Localfeiertagen darf der Unterricht nur ausfallen, sofern es von uns ausdrücklich genehmigt ist."

Coblenz, den 9. Januar 1854.

Die Herbstferien wurden für das laufende Jahr durch die Verfügung vom 17. Juni 1854 No. 1751 dahin bestimmt, daß der Unterricht von Sonnabend den 2. September d. Js. ab eingestellt wird, und am Sonnabend den 7. October wieder beginnt.

## Zweiter Abschnitt.

### Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr wurde am 11. October 1853, Morgens 8 Uhr, mit dem Beginne des Winter-Semesters in herkömmlicher Weise eröffnet. Der Schluß des Winter-Semesters erfolgte am 11. April, die Eröffnung des Sommer-Semesters am 2. Mai 1854. Der gesammte Jahrescurfus wurde, unter Gottes gnädigem Beistande, ohne wesentliche Störungen seinem Schlusse zugeführt. Einzelne Erscheinungen des Unwohlseins im Kreise des Lehrer-Collegiums, sowie sonstige Verhinderungen durch besondere persönliche Verhältnisse während beider Semester betrafen entweder nur einzelne Stunden, oder waren, obwohl zum Theil wiederkehrend, doch nicht eben besonders hemmend in Bezug auf den regelmäßigen Gang des Unterrichtes. Außerdem wurde Herr Gymnasiallehrer Herr, als Deputirter-Aeltester zur Provinzial-Synode in Elberfeld, bis zum 29. October 1853 und Herr Professor Dr. Kleine, Behufs der Wahl eines Abgeordneten zur zweiten Kammer, im Monat December 1853 und März 1854 auf einige Tage seiner Berufsthätigkeit entzogen. Der Gesundheitszustand der Schüler war im Allgemeinen befriedigend.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde am 15. October, Vormittags 10 bis 12 Uhr, in der festlich geschmückten Aula durch einen besonderen Schulactus in folgender Weise gefeiert. Choral „In deiner Stärke freue sich der König allezeit“ (No. 858 des evangelischen Gesangbuches) B. 1 bis 4. Gebet, gesprochen von Herrn Professor Dr. Schirlitz. Choral: B. 5 des vorgedachten Liedes. — Vorträge einzelner Schüler. — Gesang: Venite et videte opera Dei, Motette von H. W. Stolze. — Festrede des Herrn Oberlehrers Graff: „Wie Friedrich der Große seine geistige Ueberlegenheit allmählig gewonnen, und wie er sie schon vor seiner Thronbesteigung in allen seinen Bestrebungen und Beschäftigungen mannichfaltig und deutlich offenbart hat“, an deren Ausgang mit einem dreifachen Sr. Majestät dem Könige dargebrachten „Rebehoch“ das Volkslied „Heil unserm König Heil“ angereicht und so die von einem zahlreichen Publikum besuchte Schulfeier geschlossen wurde.

Am 6. April hatte der königliche Oberpräsident der Rheinprovinz Herr von Kleist-Regow die Gewogenheit, bei seiner Anwesenheit in hiesiger Stadt auch dem Gymnasium persönlich seine Theilnahme zu beweisen.



Ein Rescript des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums, Coblenz den 20. Januar 1854, benachrichtigte die Direction, daß das Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten aus dem durch den Staats-Haushalts-Etat pro 1853 für Gymnasiallehrer außerordentlich ausgesetzten Fonds für Lehrer der hiesigen Anstalt eine Unterstützung in dem Gesamtbetrage von 250 Thalern bewilligt habe.

Durch zwei besondere Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums vom 29. April 1854 wurde genehmigt, daß der Candidat des höheren Schulamtes, Herr Dr. Theobald, welcher vom 30. Mai 1853 bis zum 1. Juni 1854 sein Probefahr bei dem hiesigen Gymnasium abgehalten hat, zur Aushilfe während des Sommerhalbjahres in 14 wöchentlichen Lehrstunden herangezogen und demselben zugleich die Leitung der Turnübungen übertragen werde.

Am 3. Juli überreichte Herr Oberlehrer Dr. Fritsch in der Lehrer-Conferenz der Direction eine wissenschaftliche Abhandlung, welche derselbe am 11. Mai d. J., an welchem Tage er vor 25 Jahren seine amtliche Wirksamkeit begonnen, dem Drucke übergeben hatte, als Geschenk für die Gymnasial-Bibliothek, bei welcher Gelegenheit das Lehrercollegium nicht verfehlte, ihm die aufrichtigsten Wünsche in Betreff des bis hierher zurückgelegten Abschnittes seiner Amtsthätigkeit auszusprechen.

### Dritter Abschnitt.

## Statistische Uebersicht.

### A. Schülerzahl.

Das Schuljahr 1852/53 schloß mit dem Bestande von 111 Schülern. Nach erfolgtem Abgange von 21 Schülern am Schlusse des Sommer-Semesters 1853 blieb ein Bestand von 90 Schülern. Außerdem wurde ein Schüler ausgeschlossen. Aufgenommen wurden zu Anfange des Winter-Semesters 32 neue Schüler, so daß die Gesamtzahl dieses Halbjahres 121 Schüler betrug. Es verließen die Anstalt am Schlusse des Winter-Semesters 12 Schüler, aufgenommen wurden zu Anfange des Sommer-Semesters 2 Schüler; gegen das Ende desselben verließ die Anstalt 1 Schüler. Es haben sonach während des abgelaufenen Schuljahres 123 Schüler das Gymnasium besucht, welche in folgender Weise durch die einzelnen Classen vertheilt waren:

| Im Winter-Semester 1853/54. |     |     |      |     |     |          | Im Sommer-Semester 1854. |     |     |      |     |     |          |
|-----------------------------|-----|-----|------|-----|-----|----------|--------------------------|-----|-----|------|-----|-----|----------|
| Classe                      | I.  | II. | III. | IV. | VA. | VB. Sma. | Classe                   | I.  | II. | III. | IV. | VA. | VB. Sma. |
| Anzahl                      | 11. | 12. | 11.  | 29. | 30. | 28. 121. | Anzahl                   | 12. | 8.  | 10.  | 29. | 28. | 24. 111. |

Darunter befanden sich: Evangelische im W. S. 107, im S. S. 98; katholische im W. S. 14, im S. S. 13. — Von den 13 Schülern, welche im Laufe des Schuljahres bis hierher die Anstalt verlassen haben, traten 9 in besondere Berufsverhältnisse und 4 in andere Unterrichtsanstalten ein.

Ueber die Abiturientenprüfung, deren Abhaltung an den Schluß des Schuljahres gelegt ist, wird das nächste Programm berichten.

Der vorjährige Abiturient Heinrich August Richard Paulizky aus Weglar hat das bei dem hiesigen Magistrat beruhende, seit Ostern 1853 erlebte Haupt'sche Stipendium bewilligt erhalten. — Dieses Stipendium ist gemäß der gedruckt vorliegenden Urkunde „Copia des von dem ehemaligen

Stadt-Speyerischen Praeceptor Gymnasii Weyland Hn. Theophilo Haupt aufgerichteten Testamenti.“ — „So geschehen Speyer den 6ten Tag Monaths Novembris im Jahr Christi Ein Tausend, Sieben Hundert Bierzig und Drey“ gestiftet worden. Die betreffenden Worte des vorgedachten Testamentes lauten folgendermaßen: „Deme vorgängig, legire und verschaffe in des Heiligen Reichs Freyen Stadt Weylar, in dankbarlicher Erwegung der mir zu Fortsetzung meiner Studien ehemahls gereichten Obrigkeitlichen Beyhülffe ... die Summe von Ein Tausend Fünff Hundert Gulden zu einem Stipendio also und dergestalt, daß .. die davon alljährlich abfallende Zinse von Siebenzig Fünff Gulden, zu ewigen Tagen Einem von meiner in gedachtem Weylar sich befindlichen Familie so wohl von Väterlicher als Mütterlicher Seiten vorhandenen Studioso, welcher Facultät derselbe sich auch widmen mögte, um solche auf einer Ihme, seinen Eltern, oder Anverwandten anständigen Protestantischen Universität, zu Fortsetzung seiner Studien anzuwenden, ohnweigerlich gereicht und ausgezahlt werden sollen, mit der außdrücklichen Bedingung, daß falls so wohl von der Hauptischen, als Väterlichen, und dann der Müllerischen, als Mütterlichen Familie, Subjecta vorhanden wären, alsdann der von der Hauptischen Linie sothanes Stipendium Vier nach einander folgende Jahre genießen, nach deren Verlauff dem von der Mütterlichen Müllerischen Linie vorhandenen ebenfalls auff Vier Jahre überlassen, und damit zu allen Zeiten auff diese Weise Abwechslungs-Weise verfahren; Woserner aber von diesen beyden Familien kein Subjectum vorhanden wäre, alsdann solches Einem Weylarischen eingebornen Kinde Evangelisch-Lutherischer Religion, welchen in solchem Fall der jedesmahlige Rector des Gymnasii zu gedachtem Weylar, nach seinem guten Wissen und Gewissen, C. C. Rath vorzuschlagen hat, auff vorbemelbete Art angedeihen, und diese in Ansehung dessen, ihre Dienste der Stadt Weylar vor allen andern widmen sollen.“

Indem sich die Gymnasial-Direction veranlaßt sieht, an dieser Stelle öffentlich das Andenken an eine Stiftung zu erneuern, welche bis hierher die einzige der Art verblieben ist, fühlt sich dieselbe gedrungen, zugleich den Wunsch auszusprechen, daß auch von anderen Seiten her die Anstalt in ähnlicher Weise bedacht werden, und so die löbliche Sitte früherer Zeiten, durch dergleichen Vermächtnisse öffentliche Anstalten fördern zu helfen, auch in unseren Tagen wieder mehr und mehr ins Leben treten möge.

## B. Verhapparat.

### I. Die Gymnasialbibliothek wurde durch folgende Werke vermehrt:

A. Durch Schenkung: a) von Seiten des K. Ministeriums der geistlichen u. Angelegenheiten und des K. Rheinischen Provinzial-Schul-Collegiums.

- 1) Zeitschrift für deutsches Alterthum v. M. Haupt. IX. 3. Leipz. 1853. — 1) *C. Plini Secundi Naturalis Historiae libri XXXVII. Recensuit Jul. Sillig.* Vol. III. Hamb. et Goth. 1853. — 3) Wandkarte des preussischen Staates, mit besonderer Rücksicht auf den Gebrauch in Schulen, neu entworfen von L. Winckelmann. Im Verlage von Winckelmann und Söhne in Berlin. — 4) Mittheilungen aus Schwedischen Archiven und Bibliotheken. Bericht etc. von Dr. L. Prowe. Berlin 1853. — 5) Die Hohenzollern. Eine Sammlung patriotischer Gedichte für Schule und Haus. Herausgegeben von G. Berg. Stolp. 1853. — 6) Die Geschichte des deutschen Volkes in fünfzehn größeren Bildern dargestellt von R. G. Herrmann aus Dresden. Mit erläuterndem Texte von Dr. R. Fosß nebst Vorwort von Dr. J. Stahl. 3. 4. und 5. (Schluß-) Lief. Gotha 1853. — 7) *T. Macci Plauti Comoediae. Ex recens. Fr. Ritschelii.* Tom. III. (Persa.) Elberfeldae 1853. — 8) 257 Programme aus den Jahren 1853 und 54 und mehrere frühere.

b) Anderweit: 1) L. Kambly's Elementar-Mathematik. 4. Theil. Stereometrie. Breslau 1853 (von Ferd. Hirt's Verlags-Buchhandlung). — 2) Deutsches Lesebuch von R. Auras und G. Guerlich. 2. Theil. 2. Aufl. Breslau 1853 (von F. Hirt's Verlags-Buchhandlung). — 3) Ingerslev. Latein-Deutsches Schul-Wörterbuch. Braunschweig 1853 (von der Bieweg'schen Verlags-Handlung). — 4) Folgende 4 Werke von der Hahn'schen Buchhandlung in Hannover und Leipzig: a) Aristotelis Organon ed. Th. Waitz. I. u. II. Lips. 1844 u. 46. — b) Des Aeschylus Oresteia, griech. und deutsch von J. Franz. Leipz. 1846. — c) Pausaniae Descriptio Graeciae etc. ed. Chr. Schubart et Chr. Walz. Vol. I. II. u. III. Lips. 1838 u. 39. — d) Publ. Virgilius Maro a Gottl. Heyne; editio quarta, cur. Ph. Eberhard Wagner. Vol. I. — V. Lips. 1830 — 41. — 5) Lehrbuch der französischen Sprache. Erster und zweiter Cours, bearbeitet von Dr. Carl Plögg. Berlin 1854 (von dem Verf.). — 6) Programm des Großherzoglichen Gymnasiums zu Darmstadt. Oftern 1854 (von der Gymnas. Direction). — Leitfaden für den Unterricht in der Geographie, von Ernst von Seydlitz. 7te Aufl. bearbeitet vom Rector Dr. Ferdinand Gleim. Breslau 1854 (von F. Hirt's Verlags-Handlung). — 8) Turnlieder. 4te Aufl. Magdeburg 1846 (von der Creuz'schen Verlags-Handlung). — 9) Eine Abhandlung vom Oberlehrer Dr. Fritsch: Von den Verneinungswörtern non, ne, haud, οὐκ, μή, ἀ-, ἀν-, in-, εν-, ne-, aus der Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft. Jahrgang XII. 3. u. 4. Heft. Weßlar 1854 (von dem Verf.).

#### B. Durch Anschaffung:

1) Suidas Lexicon graecae et latine rec. Godofr. Bernhardy. Tom. I. u. II. Halis et Brunsvigae 1853. — 2) M. T. Ciceronis Brutus etc. rec. Fr. Ellendt. Regimontii Pruss. 1844. — 3) M. T. Ciceronis Brutus etc. a Wetzel. Halae 1793. — 4) Lehrbuch der chemischen und physikalischen Geologie von Dr. G. Bischof. Band II. Abtheil. 6. Bonn 1853. — 5) Geschichte des gesammten Erziehungs- und Schulwesens etc. von F. Th. Wohlfarth. 3. — 5. Heft. Duedlinburg und Leipzig 1853 u. 54. — 6) Einleitung in die höhere Optik von Dr. Aug. Beer. Braunschweig 1853. — 7) Die Lehren der Astronomie, von W. Herschel. Aus dem Englischen von G. Nikolai. Heilbronn und Leipzig 1853. — 8) W. A. Becker, Handbuch der römischen Alterthümer, fortgesetzt von J. Marquardt. 3 Theile. Leipz. 1843 — 53. — 9) Das Königreich Sachsen und seine Fürsten. Eine Preisschrift von F. D. Stichert. Leipz. 1854. — 10) Fortsetzung von Poggen-dorf's Annalen der Physik und Chemie bis No. 7. Leipzig 1854. — 11) Fortsetzung von Grunert's Archiv der Mathematik und Physik bis XXI. 4. Greifswald 1853. — 12) Fortsetzung der Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande bis 10. Jahrgang. 2. Bonn 1853. — 13) Fortsetzung von Jahn's neuen Jahrbüchern für Philol. und Paedagogik bis 19. Supplement Band. 4. Heft. Leipz. 1854. — 14) Fortsetzung der Zeitschrift für Alterthumswiss. von J. Caesar bis XII. 3. Wetzlar 1854. — 15) Zeitschrift für das Gymnasialwesen, herausgegeben von W. J. C. Mützell. 7. Jahrgang 1853, und 8. Jahrgang bis Juliheft. Berlin 1854. — 16) Fortsetzung des Königl. Preuß. Staats-Anzeigers. Berlin 1854. — 17) Fortsetzung des Amtsblattes der Königlichen Regierung zu Coblenz. Jahrg. 1854 mit dem öffentlichen Anzeiger. — 18) Fortsetzung des Weßlarer Kreis- und Anzeige-Blattes Jahrg. 1854.

#### II. Die Schülerbibliothek hat folgende Vermehrungen erhalten:

##### A. Bücher-Erwerbungen.

a. Geschenke. 1) Von dem vorjährigen Abiturienten August Paulizky: α) Bäumlein, Regeln über den Gebrauch der Tempora, der Modi und der Negationen im Griechischen. Heilbronn und Leipzig 1852. gr. 8. β) Ciceronis de nat. deor. libb. III. Erklärt von Schoemann. Leipzig 1850. gr. 8. γ) Spieß, Beispiele

zur Einübung der französischen Formenlehre. Duisburg 1837. 8. *δ*) Lob. Mayer, Anfangsgründe in der Naturlehre, zum Behuf von Vorlesungen über die Experimental-Physik. 3. A. Mit Kupfern. Göttingen 1812. 8.

2) Von dem vorjährigen Abiturienten Maximilian Hachenberg: *α*) Kauschnick, Marschall Vorwärts! Ober Leben, Thaten und Character des Fürsten Blücher von der Wahlstadt. Ein Buch für Deutschlands Volk und Heer. 2 A. mit 4 Stahlstichen. Barmen 1846. gr. 8. *β*) Virgil's Aeneide, in deutschen Jamben von Dr. Jos. Nürnberger. 4 Bdchen. Zwickau 1821—26. 16.

3) Von dem vorjährigen Abiturienten Eduard Hirsch: *α*) Joh. Ad. Schlegel's vermischte Gedichte. 2 Bde. Karlsruhe 1788—90. 8. *β*) Schiller's Geschichte des Abfalls der B. N. von der Spanischen Regierung. (D. T. Carlsruher Ausg.) 8.

4) Von dem vorjährigen Abiturienten Joseph Engisch: *α*) Vestritii Spurinnae Lyricae reliquiae. Ad ausp. Gymnas. reg. Wetzlariensis examina anniversaria recognovit etc. C. A. Mauritius Axtius. Francofurti a. M. 1840. 8. *β*) Euripides ausgewählte Tragödien, erklärt v. Schoene. Leipzig 8. I. Bändchen. Iphigenie in Taurien 1851. *γ*) G. Grabow. Die Analysis, die ebene Geometrie und Trigonometrie in ihren Elementen, zum Behuf eines periodischen Unterrichts auf Gymnasien, streng wissenschaftlich dargestellt. Frankfurt a. M. 1823. 8.

5) Von dem vorjährigen Abiturienten Carl Kleine: *α*) E. v. Houwald, Buch für Kinder gebildeter Stände. 3 Bdchen. Stuttgart 1826. 8. *β*) Amilla. Neue Feierabende in Vater Gutmanns Garten. Herausgeg. von C. Strauß und C. Holtb. Mit 6 Kupfern. Hamburg (o. J.) 16.

6) Von dem vorjährigen Abiturienten Richard Aldefeld: R. Ch. v. Leutsch, Geschichte des Preussischen Reiches von dessen Entstehung bis auf die neueste Zeit. 3 Thle. Berlin 1825. gr. 8.

7) Von dem Quartaner Albert Meyer: Torquato Tasso's befreites Jerusalem, übersetzt von J. D. Gries. 6te A. 2 Thle. Leipzig 1844. kl. 8.

8) Von der Ferdinand Hirt'schen Verlagshandlung in Breslau: *α*) August Hermann Franke, der Armen- und Waisenfremd. (Der Bibliothek zur Förderung religiösen Sinnes, Lebens und Wirkens 2te Serie 1. Theil). 8. *β*) Ins Riesengebirge (Aus dem Buch der Natur und des Lebens. Reisebilder für die Jugend und deren Freunde. Erster Theil). 8.

9) Von der B. G. Teubner'schen Verlagshandlung in Leipzig: *α*) Cornelius Nepos. Für Schüler mit erläuternden und eine richtige Uebersetzung fördernden Anmerkungen versehen v. Dr. Jo. Siebelis. Leipz. 1851. 8. *β*) Phaedri fabulae. Für Schüler mit erläuternden etc. Anmerkungen versehen von Dr. Jo. Siebelis. Leipzig 1851. 8. *γ*) C. Julii Caesaris commentarii de bello Gallico et civili. Für Schüler zum öffentlichen und Privatgebrauch herausgegeben von A. Doberenz. I. Thl. Comm. de bello Gallico. Leipzig 1852. 8.

b. Eigene Anschaffung: 1) Euripides ausgewählte Tragödien, erklärt von Schoene. II. Bändchen. Medea 1853. (Ergänzung eines unvollständigen Werkes). 2) Dahlmann, Zwei Revolutionen. Erster Band: Geschichte der Englischen Revolution. 6te Aufl. Zweiter Band: Geschichte der französischen Revolution bis auf die Stiftung der Republik. 3te Aufl. Leipz. 1853. kl. 8. 3) Christian Gottlob Heyne, biographisch dargestellt von A. H. L. Heeren. Göttingen 1813. 8. 4) Leben des Ober-Präsidenten Freih. v. Wincke. Nach seinen Tagebüchern bearbeitet von E. v. Bodenschwingh etc. Erster Theil. Das bewegte Leben (1774—1816). Mit Wincke's Bildniß und neun Nachahmungen von Handschriften. Berlin 1853. gr. 8. 5) Leben

des K. Preuß. Wirkl. Geheimen Rath's G. W. Kestler u. Aus seinen hinterlassenen Papieren. Mit Kestler's Bildniß. Leipzig 1853. gr. 8. 6) Joachim Nettelbeck, Bürger zu Colberg. Eine Lebensbeschreibung, von ihm selbst aufgezeichnet, und herausgegeben von J. C. L. Haken. 2te Aufl. Mit dem Bildniße Nettelbeck's und einem Plane der Gegend um Colberg. Leipzig 1854. gr. 8.

B. Geld-Beiträge von Schülern.

a. Es schenkten die neu aufgenommenen Schüler 1) der Quarta: David Raab, Wilhelm Usener; 2) der Ober-Quinta: August Engisch, Ludwig Grimm, Oscar Wilhelmi; 3) der Unter-Quinta: Ernst Börner, Louis Diesterweg, Johannes Elsermann, Wilhelm Hartwig, Anton Krafft, Waldemar Julius, Hermann Otto, Friedrich Paris, Georg Raab, Wilhelm Waldschmidt, je 5 Sgr.; der Ober-Quintaner Hermann Graff und die Unter-Quintaner Eduard Graff, Siegmund Hiepe, Carl Köhler, Ernst Stuhl, Erich von Wolfradt, je 10 Sgr.; der Quintaner Franz von Weise 1 Thlr.: zusammen 5 Thlr. 15 Sgr.

b. Anderweit 2 Thlr. 3 Sgr.

Demnach Gesamt-Einnahme an Geld: 7 Thlr. 18 Sgr.

Für sämmtliche vorerwähnten Geschenke wird hierdurch Namens der Anstalt der aufrichtigste Dank dargebracht.

Vierter Abschnitt.

**Ordnung der öffentlichen Schulfeierlichkeiten  
am 31. August und 1. September.**

I. Oeffentliche Prüfung.

|  |  |
|--|--|
| <p>1) Donnerstag den 31. August,<br/>Vormittags 8 Uhr:<br/>Choralgesang und Gebet.<br/>Prima.<br/>(Von 8 bis 10 Uhr.)<br/>Lateinisch: Tacitus. Der Director.<br/>Griechisch: Homer. Professor Dr. Kleine.<br/>Philosophische Propädeutik: Professor Dr. Schirliß.<br/>Secunda.<br/>(Von 10 bis 12 Uhr.)<br/>Lateinisch: Livius. Professor Dr. Kleine.<br/>Griechisch: Xenophon. Oberlehrer Graff.<br/>Mathematik: Oberlehrer Elsermann.<br/>Nachmittags von 2 bis 4 Uhr:<br/>Tertia.<br/>Naturkunde: Gymnasiallehrer Herr.<br/>Lateinisch: Cäsar. Professor Dr. Schirliß.<br/>Französisch: Gymnasiallehrer Herr.</p> | <p>2) Freitag den 1. September.<br/>Vormittags 8 Uhr:<br/>Choralgesang und Gebet.<br/>Quarta.<br/>(Von 8 bis 10 Uhr.)<br/>Lateinisch: Phädrus. Candidat Dr. Theobald.<br/>Griechisch: Oberlehrer Dr. Fritsch.<br/>Mathematik: Oberlehrer Elsermann.<br/>Quinta A. und B.<br/>(Von 10 bis 12 Uhr.)<br/>Quinta A.<br/>Lateinisch: Oberlehrer Dr. Fritsch.<br/>Quinta B.<br/>Lateinisch: Gymnasiallehrer Rüttger.<br/>Quinta A. und B.<br/>Geographie: Gymnasiallehrer Herr.<br/>Probefchriften werden zur Ansicht vorliegen.</p> |
|--|--|

## II. Declamations- und Redeübungen.

Freitag den 1. September, Nachmittags 2 Uhr.

- Gesang: „Jauchzet all' ihr Frommen.“ Hymne von Franke.  
 Johannes Eßermann, Unter-Quintaner: Der kleine Hydriont; von Wilhelm Müller.  
 Herrmann Otto, Unter-Quintaner: Des Knaben Berglied; von Ludwig Uhland.  
 Ferdinand Hartmann, Ober-Quintaner: Die Welt läßt ihr Tadeln nicht; von Ludwig von Caniz.  
 Ferdinand Schmidt, Ober-Quintaner: Die Mauern des Landgrafen Ludwig; von C. Ortlepp.  
 Albert Meyer, Quartaner: Der gerettete Jüngling; von Johann Gottfried von Herder.  
 Adolph Köchling, Tertianer: Die Perle; von Philipp Mayer.  
 Carl Münch, Tertianer: Der Rhonegletscher; von Carl Egon Ebert.  
 Gustav Groos, Carl Müller und Jean Heckenbach, Ober-Secundaner werden ein Stück aus dem  
 Trauerspiele „Die Braut von Messina“ von Friedrich von Schiller vortragen.  
 Gesang: „Warum sind der Thränen.“ Chorgesang von Schulz.  
 Wilhelm Becker, Abiturient: Studia doctrinae delectant et prosunt. Abschiedsrede.  
 Emil Allmenröder, Unter-Primaner: „Charakteristik des Homerischen Achilles.“ Eigene Arbeit.  
 Derselbe sagt zugleich den Abiturienten im Namen der Mitschüler Lebewohl.  
 Gesang: „Wiederseh'n sei uns gesegnet.“ Motette von Bergk.

## III. Abiturienten-Entlassung und Schluß.

Gesang: „Danke dem Herrn etc.“ Hymne von Müller.

### Schluß-Bemerkungen.

Die Ertheilung der Halbjahrszeugnisse und die damit verbundene Versetzung der Schüler erfolgt unmittelbar nach dem Schluß der öffentlichen Schulfeierlichkeiten im engeren Kreise der Schule. Die Zeugnisse werden, mit der Unterschrift der Eltern oder Stellvertreter derselben versehen, bei dem Anfange des neuen Schuljahres den betreffenden Classen-Ordinarien wieder vorgezeigt.

Die Dauer der Ferien beträgt fünf Wochen. Das neue Schuljahr wird, der S. 17 angeführten Verfügung gemäß, am Sonnabend den 7. October Morgens 8 Uhr seinen Anfang nehmen.

Den Anmeldungen neuer Schüler, welche zugleich die erforderlichen Schulzeugnisse und anderweiten Legitimationspapiere vorzulegen haben, wird die Direction in der letzten Ferienwoche am 2., 3. u. 4. October, namentlich in den Vormittagsstunden, entgegenzusehen.

Der Director:

Professor Dr. **Santschke**.

II. Dec

Gesang: „Jauchzet all' ihr From  
Johannes Elfermann, Unter  
Herrmann Ditto, Unter-Quint  
Ferdinand Hartmann, Ober-  
Ferdinand Schmidt, Ober-D  
Albert Meyer, Quartaner: D  
Adolph Köchling, Tertianer:  
Carl Münch, Tertianer: Der  
Gustav Groos, Carl Mülle  
Trauerspiele „Die Brant

Gesang: „Warum sind der Thrän  
Wilhelm Becker, Abiturient: S  
Emil Allmenröder, Unter-Pr  
Derfelbe sagt zugleich den Abiturie  
Gesang: „Wiedersehn sei uns gef

III. Abi

Gesang: „Danket dem Herrn ic.

Die Ertheilung der Ha  
erfolgt unmittelbar nach dem Sch  
Zeugnisse werden, mit der Unters  
neuen Schuljahres den betreffenden

Die Dauer der Ferien  
Verfügung gemäß, am Sonnabend

Den Anmeldungen neu  
Legitimationspapiere vorzulegen ha  
namentlich in den Vormittagsstund



bungen.  
Ahr.

Wilhelm Müller.  
ig Upland.  
icht; von Ludwig von Canig.  
dwig; von C. Ortlepp.  
tfried von Herder.

aner werden ein Stück aus dem  
iller vortragen.

Schiedsrede.  
hilles. Eigene Arbeit.

hulfschluss.

andene Versezung der Schüler  
n engeren Kreise der Schule. Die  
en versehen, bei dem Anfange des

Jahr wird, der S. 17 angeführten  
Anfang nehmen.

ichen Schulzeugnisse und anderweiten  
rienwoche am 2., 3. u. 4. October,

Der Director:  
fessor Dr. Gantschke,